

# Jahresbericht 2015

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Arbeitsgruppen.....	4
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2015 .....	8
Erfolgsrechnung und Bilanz 2015 .....	12
Impressum .....	15

Bild Titelseite: [www.contura.rhb.ch](http://www.contura.rhb.ch)

## Vorwort

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen intensiver Diskussionen über die einzelnen Aufgaben und Massnahmen, die in den nächsten Jahren zum Schutz, zur Pflege und zur Weiterentwicklung des Stiftsbezirks oder zur Erforschung des kulturellen Erbes und dessen Vermittlung angegangen werden sollen. Dazu gehören auch beabsichtigte Optimierungen der Struktur und Organisation des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen.

Die inzwischen mehrjährige Erfahrung in gemeinsamen Projekten – von Ausstellungen über Publikationen bis zu Notfallplanungen und -übungen – lassen bei allen Beteiligten ein differenziertes Bild über die jeweiligen Anliegen und Ziele entstehen. Das Zusammenwachsen rund um den Stiftsbezirk nimmt Schritt für Schritt Formen an und führt nicht nur zu einem zunehmenden Bewusstsein für die vielfältigen Facetten unseres UNESCO-Weltkulturerbes, sondern auch zu einem noch sorgfältigeren und aufmerksameren Umgang damit. Das herausragende kulturelle Erbe von Bodenschätzen, Baudenkmalern und mobilen Kulturgütern birgt noch manches Geheimnis und fasziniert auch im Alltag, sei es beim Gang über den Klosterplatz oder in der Stille der Kathedrale.

Ich danke dem Vorstand des Vereins Weltkulturerbe sowie der Projektleitung „St.Galler Managementplan“ für die intensive und anregende Zusammenarbeit und freue mich auf den Abschluss der Arbeiten zum Managementplan und die Realisierung der gemeinsamen Aufgaben zugunsten unseres UNESCO-Weltkulturerbes.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen  
Katrin Meier, Präsidentin

## Bericht aus dem Vorstand

### Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

*Katrin Meier, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Präsidentin)*

*Barbara Affolter, Stadt St.Gallen*

*Frank Bumann, St.Gallen-Bodensee Tourismus*

*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen*

*Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen*

*Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen*

*Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter Verstärkter Schutz (Beisitz)*

*Dr. Christopher Rühle, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Beisitz)*

*Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Leiter der Geschäftsstelle)*

Das Vorstands-Jahr 2015 des Weltkulturerbe Vereins steht ganz im Zeichen der verschiedenen Arbeiten zur Erstellung des „St.Galler Managementplanes“. Dieser Managementplan ist ein Erfordernis der UNESCO für alle Weltkulturerbestätten und zentrales Element zur Zielerreichung der gemeinsamen Massnahmen der Stiftspartner, wie sie in der im Januar unterzeichneten Exekutivvereinbarung (siehe oben) festgehalten worden sind.

Bereits früh im Jahr wurde offensichtlich, dass die Arbeiten an diesem Managementplan (welche beinahe gänzlich in dafür spezialisierten Arbeitsgruppen stattfinden) vom Vorstand ein gesteigertes Mass an Aufmerksamkeit und Austausch abverlangen werden. Dies zeigte sich einerseits am gesteigerten Sitzungsrhythmus. So fanden alleine in der 2. Jahreshälfte 5 Vorstandssitzungen statt - so viele wie im ganzen Jahr 2014. Andererseits zeigte sich dies auch in der Veränderung der Vorstandszusammensetzung. Cornel Dora wurde an der Mitgliederversammlung vom 16. März mit Blick auf die Erarbeitung des Managementplanes als zweiten Vertreter des Katholischen Konfessionsteils in den Vorstand gewählt. Ebenfalls definitiv in den Vorstand gewählt wurden auch Katrin Meier als Präsidentin (bisher ad interim) und Barbara Affolter (Vertretung der Stadt). Seit April 2015, besetzt Andreas Schwarz (Stv. Leiter Amt für Kultur) als Beisitzer den Posten des Geschäftsführers des Vereins und Site Managers der Weltkulturerbestätte; dies anstelle Bettina Ammans (ebenfalls ad interim). Neben einigen administrativen Arbeiten und Abklärungen durch den Vorstand selbst, oblagen dem Vorstand in diesem Jahr vor allem die Entgegennahme und Besprechung der Arbeiten aus den Arbeitsgruppen.

Andreas Schwarz, Leiter der Geschäftsstelle/Site Manager

## Berichte aus den Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe «Kommunikation und Vermittlung»

*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Vorsitz)*  
*Frank Bumann, St.Gallen-Bodensee Tourismus*  
*Silvio Frigg, Stiftsbibliothek St.Gallen*  
*Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen*  
*Andreas Nagel, Stadt St.Gallen*  
*Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen*

Die Arbeitsgruppe Kommunikation und Vermittlung traf sich zu vier Sitzungen, an denen sie sich vor allem mit den folgenden Themen befasste:

**Managementplan:** Im Managementplan sind mehrere Massnahmen vorgesehen, welche von der Arbeitsgruppe Kommunikation und Vermittlung zu betreuen sein werden. Die entsprechenden Aufträge wurden vorbesprochen.

**Signalisation:** Ein von einer Arbeitsgruppe verfasstes Bezeichnungskonzept wurde mit den Partnern im Stiftsbezirk und in den Vereinsgremien diskutiert und mit dem Entwurf zum Managementplan zur Vernehmlassung unterbreitet. Grundidee des Dokuments ist es, den Stiftsbezirk in seiner historischen Funktion als Klosterbezirk besser verständlich zu machen und eine Grundlage für die geplante einheitliche Signalisation zu geben.

**Audioguide Stiftsbezirk:** Der Audioguide der Stiftsbibliothek wurde inhaltlich unter Beteiligung der Partner vor Ort und unter finanzieller Beteiligung von Kanton, Stadt und Kathedrankirchenkommission auf den ganzen Stiftsbezirk ausgeweitet. Im Berichtsjahr wurde der Audioguide 7434 Mal gemietet und fand ein durchwegs positives Echo.

**Website und Newsletter:** Ein Konzept für eine aktivere Bewirtschaftung der Website wurde Anfang Jahr erstellt, konnte aber aus Ressourcengründen nur zum Teil umgesetzt werden. Es wurden zwei Newsletter versandt. Im Rahmen des Managementplans ist die Überprüfung dieses Bereichs vorgesehen.

**Welterbetage 11./12. Juni 2016:** Die Arbeitsgruppe hat dem Vorstand einen Vorschlag für die Beteiligung an den erstmals in der Schweiz durchgeführten Welterbetagen vom 11. und 12. Juni 2016 unterbreitet.

Ausserdem wurde in der Arbeitsgruppe regelmässig über die Ausstellungsprojekte im Lapidarium (Gewölbekeller) der Stiftsbibliothek und im Ausstellungssaal am Klosterhof berichtet, deren für die Jahre 2016 bis 2018 geplant ist. Für das Projekt der Stiftsbibliothek hat das Katholische Kollegium einen Baukredit von CHF 900'000 beschlossen.

Cornel Dora, Stiftsbibliothekar

## Forum Bestandserhaltung

*Sabine Bachofner, Stiftsbibliothek St.Gallen*  
*Silvio Frigg, Stiftsbibliothek St.Gallen*  
*Roland Früh, Sitterwerk (neu)*  
*Wolfgang Göldi, Kantonsbibliothek Vadiana, St.Gallen (neu für Raffael Keller)*  
*Janina Hauser, Textilmuseum St.Gallen (neu)*  
*Raffael Keller, Kantonsbibliothek Vadiana (bis Ende 2015)*  
*Dr. Andreas Kränzle, k & r, Zürich (bis Ende 2015)*  
*Stefan Kemmer, Bischöfliches Archiv*  
*Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen*  
*Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv St.Gallen*  
*Thomas Ryser, Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen*  
*Dr. Thomas Schwabach, Universitätsarchiv, Universität St.Gallen (neu)*  
*Werner Stiegler, HSG (neu)*  
*Ruth Süess, Universitätsbibliothek, HSG (neu)*  
*Regula Wyss, Staatsarchiv St.Gallen*  
*Regula Zürcher, Staatsarchiv St.Gallen (bis Ende 2015)*

Zu Beginn des Jahres haben Andreas Kränzle, Andrea Giovannini und Karin von Lerber die bestehenden Schemata im Notfallplan nochmals überarbeitet und angepasst. In dieser Hinsicht gibt es auch in den kommenden Jahren noch zu tun. Es wurden zwei Notfall-Übungen unter der Leitung des KGS FWZSSG durchgeführt. Nebst einem theoretischen Teil zu den Aufgaben und Hilfsmitteln der Rettungskoordination, wurde im Brandhaus der Übungsanlage Hofen an einem grösseren Buchbestand mit realistischen Schadensbildern, dessen Bergung geübt. Fachlich begleitet wurden diese Übungen durch Karin von Lerber. Als Ergänzung zur Arbeit des Forums, konnte Herr Rezzoli, Pressesprecher der Kantonspolizei, für einen Input gewonnen werden. Er stellte seine langjährige Erfahrung in der Bewältigung von aussergewöhnlichen Ereignissen im Rahmen einer Präsentation und einer Fragestunde zur Verfügung. Ab 2016 wird das Forum Bestandserhaltung von Silvio Frigg, Regula Wyss und Thomas Ryser koordiniert und geleitet.

Regula Wyss, Informationsspezialistin Staatsarchiv  
Silvio Frigg, Bereichsleiter Stiftsbibliothek  
Andreas Kränzle, Projektleiter

## St.Galler Managementplan

Projektleitung (in allen Arbeitsgruppen)

*Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter*

*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen*

*Dr. Christopher Rühle, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen*

Arbeitsgruppe «Rechtliche Schutzinstrumente»:

*Claudius Luterbacher, Bischöfliche Kanzlei*

*Alfred Kömme, Stadt St.Gallen*

*Stephan Staub, Stadt St.Gallen*

Arbeitsgruppe Handlungskonzept

*Peter Erhart, Stiftsarchiv*

*Moritz Flury-Rova, kantonale Denkmalpflege*

*Andrea Hofmann, Hochbauamt*

*Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv*

*Niklaus Ledergerber, städt. Denkmalpflege*

*Martin Schindler, Kantonsarchäologie*

*Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen*

Nach Vorarbeiten 2014 (Vorprojekt, Perimeter) wurde im Januar mit der Erarbeitung des Managementplans begonnen. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden unter Beteiligung aller betroffenen Träger, Institutionen und Fachleute die wesentlichen Inhalte des Managementplans diskutiert und entwickelt.

Die Arbeitsgruppe «Rechtliche Schutzinstrumente» begann im Januar 2015 mit ihrer Arbeit. Sie beauftragte zwei externe Experten (Walter Engeler, Bütschwil; Andrea Raschèr, Zürich) mit einem Gutachten zur rechtlichen Situation. Das Gutachten wurde von der Arbeitsgruppe diskutiert und die wichtigsten vor-geschlagenen Massnahmen wurden in die Massnahmenplanung überführt.

In der Arbeitsgruppe «Handlungskonzept» wurde ausgehend von einer Umfrage, die weitere Anspruchsgruppen miteinbezog, zunächst der IST-Zustand festgehalten und anschliessend Massnahmen für die Verbesserung des Schutzes und die Pflege des Weltkulturerbes vorgeschlagen.

Es wurden zudem Ziele für den Schutz und die Pflege des Weltkulturerbes festgelegt. Für die Aufgaben- und Massnahmenplanung wurden unter Einbezug der Vereinsgremien die Massnahmen priorisiert, die Projektbeteiligten bestimmt und eine Kostenschätzung vorgenommen.

Im September 2015 erarbeitete der Vorstand des Vereins als Arbeitsgruppe «Organisation» IST-Zustand, Ziele und Strukturen des Verwaltungssystems. Im Hinblick auf die neuen Aufgaben, die der Verein im Zusammenhang mit dem Managementplan erfüllen soll, wurde ein Vorschlag für eine umfassende Revision der Vereinsstatuten erarbeitet.

Mit den vorhandenen Unterlagen konnte die Projektleitung einen ersten Entwurf des Managementplans fertigstellen und Vorstand sowie Mitgliederversammlung vorlegen. Im Dezember konnte der Managementplan in die bis Februar dauernde Vernehmlassung geschickt werden.

Andreas Kränzle, Projektleiter

## Höhepunkte im Stiftsbezirk 2015

### Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

#### *Bauliche Investitionen projiziert und bewilligt*

2015 hat das Katholische Kollegium Kredite für diverse Projekte im Stiftsbezirk gesprochen. Für die Stiftsbibliothek ist die Erneuerung und Modernisierung der Ausstellungsangebote zur Klostersgeschichte im Gewölbekeller geplant. Der Finanzbedarf von rund zwei Millionen Franken wird je zur Hälfte durch den Katholischen Konfessionsteil und aus Drittmitteln gedeckt.

Für die Innenreinigung der Kathedrale, die Erneuerung der veralteten Elektroinstallationen inklusive Beleuchtungskörper sowie für die Revision der grossen Domorgel wurde ein Kredit von 1,2 Millionen Franken bewilligt. Unterhalt und Erneuerungsarbeiten der Bauten sind ein Dauerthemen. 2015 wurde schwerpunktmässig Unterhaltsarbeiten rund um die riesigen Dachflächen ausgeführt. Mit dem Einbau einer neuen Bedienzentrale für die Brandmeldeanlage direkt am Eingang Chorraum konnte die Sicherheit weiter erhöht werden.

#### *Vermittlungsangebote Stiftsbibliothek*

Die Stiftsbibliothek ist für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Schätze aus 1000 Jahren Klostersgeschichte verantwortlich. Das wertvolle Kulturerbe soll in einer heute verständlichen Sprache vermittelt werden. So wurde die Führung mit den Audioguides der Stiftsbibliothek mit verschiedenen Stationen in der Kathedrale und dem ganzen Stiftsbezirk ergänzt und zu einem attraktiven Rundgang ausgebaut. Die Jahresausstellung widmete sie dem Thema „Wenn Bücher Recht haben. Justitia und ihre Helfer in den Handschriften der Stiftsbibliothek“. 2015 zählte die Stiftsbibliothek 113'777 Besucherinnen und Besucher, was einem leichten Rückgang gegenüber 2014 entspricht. Gründe dafür waren der starke Franken sowie das sehr heisse Sommerwetter. Mit der Winterausstellung "Advent des Buchdrucks", die im Dezember sehr erfolgreich startete, wurde das Inkunabel-Restaurierungsprojekt der Stiftsbibliothek abgeschlossen, das wesentlich vom Bundesamt für Kultur unterstützt wurde.

#### *Zusätzliche Domsakristanin*

Die Kathedrale 365 Tage offen. Sie ist ein Magnet für Gottesdienstbesucher, Ruhesuchende wie Touristen. Zur Verstärkung des Sakristanen-Teams wurden verschiedene Aushilfsstelle zu einer Teilzeitstelle zusammengefasst und Christine Brülisauer, Rorschacherberg, als dritte Domsakristanin angestellt.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor des katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen

## Stadt und Kanton St.Gallen

Im Jahr 2015 haben vielfältige kulturelle Aktivitäten den Stiftsbezirk St.Gallen für ein bunt gemischtes Publikum attraktiv gemacht, ihn belebt. Viel beachtet waren die 10. St.Galler Festspiele, die sich erneut abseits des Mainstreams bewegten: Die Oper „I due Foscari“, das Tanzstück „Schweigerose“ wie auch die Konzerte in der Kathedrale, der St. Laurenzenkirche und der Stiftsbibliothek. Der Kulturraum am Klosterplatz gab St.Galler Künstlerinnen und Künstlern wie Elisabeth Nembrini, Salome Schmuki, Loredana Sperini und Felix Stickel eine wunderbare Plattform, im Rahmen der Ausstellung „ausgezeichnet“ vielen Besucherinnen und Besuchern ihr aktuelles Schaffen zu präsentieren. Die St.Galler Künstlerinnen Andrea Vogel und Iris Betschart bereicherten die Ausstellung „Behind that Curtain“ zum St.Galler Thema „Textil“ mit mehrteiliger Installation und einer Performance. Die Galerie an der Klostermauer verschaffte den St.Galler Künstlerinnen Harlis Schweizer und Tine Edel spannende Einzelausstellungen und setzte mit der „Galerie uf dä Gass“, dem Festival zur 300. Ausstellung, einen Akzent für niederschweligen Kulturgenuss.

Daneben haben diverse Veranstaltungen den ganzen Bezirk das Jahr hindurch für ein breites Publikum bereichert. So zog das Strassenfestival „Aufgetischt“ um und auf dem Klosterplatz bei bestem Wetter Familien und Kulturinteressierte bei Tag und Nacht an. Verschiedene Anlässe des Literaturfestivals Wortlaut und des Musikfestivals Nordklang fanden in Örtlichkeiten im Stiftsbezirk statt. Und auf dem benachbarten Gallusplatz machte beispielsweise die Luzerner «Compagnie Trottoir», die Zirkus mit Theaterelementen kombiniert, auf ihrer Schweizer Tournee halt in St.Gallen. Das „Stadtlesen“ liess trotz des schlechten Wetters Passanten und Literaturinteressierte auf dem Gallusplatz Bücher lesen und Literaten zuhören. Und das „Weisse Dinner“, ein geselliges Massenpicknick, das weltweit in ähnlicher Form stattfindet, unterstrich die Begegnungszone Gallusplatz.

Barbara Affolter, Co-Leiterin Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen  
Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur Kanton St.Gallen

## **Bistum St.Gallen**

Schon zur Klosterzeit wurde im Stiftsbezirk die Sakralmusik in vielfältigen Formen intensiv gepflegt, die Musik gehörte untrennbar zum Kloster St. Gallen und aus heutiger Sicht zum Weltkulturerbe. Heute wird dieser Aspekt weitergepflegt, wie auch das Jahr 2015 eindrücklich gezeigt hat. Höhepunkte waren etwa das Kirchenklangfest cantars, in welchem 1100 Musikerinnen und Musiker in zahlreichen Kirchenchören aus der ganzen Schweiz rund 2000 Besucher nach St. Gallen lockten. Organisiert wurde dies durch die diözesane Kirchenmusikschule und die St. Galler Dommusik. Die Kathedrale und der Stiftbezirk waren zentrale Konzertorte. In der Kathedrale hat unter anderem das Collegium Vocale der Dommusik die missa popularis von Ch. Siegmann uraufgeführt. In verschiedenen Ensembles widmet sich die St. Galler Dommusik diesem wichtigen Teil des Weltkulturerbes, so zum Beispiel in der Frauen- und Männerschola, welche den gregorianischen Choral pflegt. Unter anderem haben am jährlich im Stiftsbezirk stattfindenden Bistumssingtag im November wiederum 160 Sängerinnen und Sänger teilgenommen. Der Domchor bereicherte auch im Jahr 2015 die Liturgie in der Kathedrale, im Musiksaal im Stiftsbezirk traf er sich zu unzähligen Proben.

Die Tradition der Domvesper, jeweils dienstags um 17.30 Uhr, wurde im Jahr 2015 weitergeführt und erfreute sich grosser Beliebtheit. Hier wird das immaterielle Weltkulturgut im Chorraum der Kathedrale gepflegt. An der Gallusfeier fand der Festprediger, der Einsiedler Abt Urban Federer, eine vollbesetzte Kathedrale vor. Mit ihm stand ein amtierender Benediktinerabt in der ehemaligen Benediktiner Stiftskirche.

Intensiviert wurden seitens des Bistums und der Dompfarrei im Jahr 2015 die Führungen in der Kathedrale. Nebst öffentlichen Führungen durch die Domsakristane wurde ein Angebot an Führungen unter dem Titel „Kathedrale erleben“ etabliert. Besonders viele Schulklassen haben im vergangenen Jahr solche Führungen gebucht.

Claudius Luterbacher, Kanzler des Bistums St.Gallen

## St.Gallen-Bodensee Tourismus

St.Gallen-Bodensee Tourismus betreibt im Rahmen des Leistungsauftrages von Kanton und Stadt St.Gallen. Auch 2015 konnte wiederum eine Vielzahl von Medien- und Studienreisen in St.Gallen begrüsst werden und den meisten wird das UNESCO Welterbe und der Stiftsbezirk vorgestellt. Im vergangenen Jahr betreute St.Gallen-Bodensee über 60 Medien- und Studienreisen aus 20 Ländern und mit rund 40 Teilnehmern. Dies konnte trotz schwierigen Umfeldbedingungen durch die Wechselkursfreigabe und reduzierten Budgets für das Kulturmarketing umgesetzt werden.

Dank privater Initiative der Plattform Zukunftsmärkte kann ein einfaches Marketing mit Schweiz Tourismus in China, Südostasien, Korea und Japan umgesetzt werden. Entsprechend konnte St.Gallen-Bodensee Tourismus das Medieninteresse aus diesen Ländern markant steigern. Alleine 2015 waren 140



Teilnehmer aus den genannten Märkten. Eine wichtige Grundlage in diesem Kulturmarketing sind auch die Marketing Kooperationen mit Swiss Cities und WHES die sich vor allem auf Europa und den Schweizer Markt ausrichten. Der Medienspiegel 2015 von St.Gallen-Bodensee Tourismus weist eine Kontaktzahl von über 270 Millionen aus mit einem starken Fokus auf das Weltkulturerbe.



Wichtige Medienbesuche waren beispielsweise Lonely Planet oder das südkoreanische TV Team K Star mit der Sendung „The Friends“. Das TV Team begleitet bekannte Stars auf Ihren Reisen. Für die Schweiz waren dies die bekannten Popstars Leeteuk und Reywook.

Der TV Tross wurde auch auf Sozialen Medien wie Facebook in Korea begleitet. Mit der Sendung konnte ein Millionenpublikum erreicht werden.

Frank Bumann, Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus

## Erfolgsrechnung und Bilanz 2015

### Erfolgsrechnung 2015 (in CHF)

	Budget 2015	Rechnung 2015	Differenz
<b><u>Ertrag</u></b>			
Beitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	0.00
Beitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	0.00
Beitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	0.00
Beitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	0.00
Beitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	0.00
Beitrag Kath. Konfessionsteil Managementplan	15'000.00	15'000.00	0.00
Einnahmen Verkauf Stiftsführer	8'000.00	11'100.00	3'100.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	4.10	4.10
<b>Ertrag</b>	<b>35'000.00</b>	<b>38'104.10</b>	<b>3'104.10</b>
<b><u>Aufwand</u></b>			
Sitzungsverpflegung	0.00	190.60	190.60
Workshop vom 28.9.15	0.00	784.00	784.00
Spesen/Weiterbildungskosten	2'000.00	42.00	-1'958.00
Büro, Drucksachen, Jahresbericht	500.00		-500.00
Gebühren/Kontoführung/Webseite	1'000.00	539.50	-460.50
<i>Projekte</i>			
Betrieb Website/Newsletter	5'000.00		-5'000.00
Projekte Arbeitsgruppen	3'000.00	0.00	-3'000.00
Beitrag Stadt St.Gallen Managementplan	0.00	15'000.00	15'000.00
Beitrag Kath. Konfessionsteil Managementplan	0.00	15'000.00	15'000.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	8'000.00	0.00	-8'000.00
<b>Aufwand</b>	<b>19'500.00</b>	<b>31'556.10</b>	<b>12'056.10</b>
<b>Ergebnis ordentliche Rechnung</b>	<b>15'500.00</b>	<b>6'548.00</b>	<b>-8'952.00</b>

## Bereinigung des Gewinnvortrages (in CHF)

	Einnahmen	Ausgaben
Verkauf Stiftsführer	500.00	
Rechnung DOM Catering		78.90
Hosting, Kränzle&Ritter		175.00
Programmierung/Support, Kränzle&Ritter		364.50
	500.00	618.40
<b>Korrektur Gewinnvortrag/Kontobestand</b>	<b>118.40</b>	<b>618.40</b>
	<u>618.40</u>	<u>618.40</u>

Die gelisteten Eingänge/Ausgänge gehören zum Rechnungsjahr 2015, konnten aber erst im Januar 2016 verbucht werden. Sie werden daher speziell ausgewiesen.

## Bilanz 2015 (in CHF)

	31.12.2014	31.12.2015	01.01.2016
<b><u>Aktiven</u></b>			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	52'551.50	59'217.90	59'217.90
<i>Korrektur Gewinnvortrag/Kontobestand</i>		-118.40	-118.40
<b>Aktiven</b>	<b>52'551.50</b>	<b>59'099.50</b>	<b>59'099.50</b>
<b><u>Passiven</u></b>			
Rückstellung Neudruck Stiftsbezirksführer	25'169.00	25'169.00	25'169.00
Rückstellung Beitrag Stadt St.Gallen Managementplan	15'000.00		
Eigenkapital	17'735.90	27'382.50	33'930.50
<i>Gewinnvortrag</i>	-5'353.40	6'548.00	0.00
<i>Korrektur Gewinnvortrag/Kontobestand</i>	0.00	0.00	0.00
<b>Passiven</b>	<b>52'551.50</b>	<b>59'099.50</b>	<b>59'099.50</b>

Andreas Schwarz, Leiter der Geschäftsstelle/Site Manager

## Revisionsbericht (1/2)

**Geschäftsprüfungskommission  
des Katholischen Kollegiums**

**sg.  
kath.  
ch**

katholischer  
konfessionsteil  
des kantons  
st.gallen

### **Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen**

#### **Jahresrechnung 2015 Revisionsbericht**

zu Handen der Mitgliederversammlung

#### **Auftrag**

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Franz Manser, Eggersriet, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

#### **Unterlagen**

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Statuten
- Protokolle (Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen)
- Jahresrechnung 2015 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

#### **Prüfungsergebnis**

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Bei der Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

## Revisionsbericht (2/2)

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfungen beantrage ich:

1. die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen;
2. dem Vereinsvorstand und besonders dem Geschäftsführer Andreas Schwarz für die grosse Arbeit den besten Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Eggersriet, 17. Februar 2016

Der Revisor:



Franz Manser

### Beilage

Bilanz per 31.12.2015

Erfolgsrechnung per 31.12.2015

## Impressum

### Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen  
St.Leonhard-Strasse 40  
Postfach 143  
9001 St.Gallen  
info@stiftsbezirk-sg.ch  
www.stiftsbezirk-sg.ch

### Revisionsstelle

*Geschäftsprüfungskommission des katholischen Kollegiums  
Revisoren: Franz Manser*